

Ostermesse 1918

können wir mit Ausnahme unserer Schulmann-Präparationen Verfügungen nicht gestatten. Werden trotzdem solche gemacht, finden dieselben keinerlei Berücksichtigung!

Eine Remittenden-Faktur versenden wir in diesem Jahre nicht!

Düsseldorf, 2. Januar 1918.

L. Schwann,
königl. Hof- u. Verlagsbuchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung!

Infolge der andauernden Preissteigerung sehe ich mich genötigt, für

jedes Postpaket 25 Pf.

Verpackungspesen zu berechnen. Bei Ballen-Sendungen betragen solche

1% vom Netto-Betrage

Berlin, im Januar 1918.

Otto Janke.

Remittendenfakturen

sofort direkt unter Kreuzband erbeten!

Fr. Wagner'sche Univ.-Bh.
Freiburg (Breisgau).

O.-M. 1918

Disponenden nicht gestattet
Rem.-Fakt. sind am 14. 1. versandt.

Gebr. Baustian,
Hamburg, Alsterdamm 7.

In diesen Tagen versandten wir über Leipzig unsere

Remittenden-Fakturen und Transportzettel.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass wir

**zur O.-M. 1918 keine
Disponenden**

gestatten können.

Stuttgart, 15. Januar 1918.

E. Schweizerbart'sche Verlagsbh.
(Erwin Nägele).

O.-M. 1918.

Der seit Anfang Dezember v. J. b. h. rdlich auf 5 Uhr nachm. angeordnete Laden-schluss und der dadurch auf so kurze Zeit zusammenge-drängte Ladenverkehr lässt es kaum zu, daß in den wenigen ruhigen Stunden bei dem großen Mangel an geschultem Personal die laufenden schriftlichen Arbeiten erledigt werden können. Es ist daher ganz un-möglich, bei dem frühen Ostertermin auch noch nebenher die Resarbeiten rechtzeitig fertigzustellen.

Wir richten daher an die Herren Verleger die Bitte, für diese 4 Kriegsostermesse den Termin bis zum 15. Juni d. J. zu verlängern. Es liegt wohl auch im Interesse der Herren Verleger selbst, da die Arbeiten dann sorgfältiger erledigt werden können und unliebliche Differenzen eher vermieden werden. Für gef. Gewährung der erbetenen Frist sagen wir im voraus besten Dank.

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Breslau, den 20. Januar 1918.

Ewendt & Granier's Buchhandlung
Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung
Schletter'sche Buchhandlung.

Zur gef. Kenntnissnahme,
daß wir in diesem Jahre

ausnahmslos keine Disponenden

gestatten können, da uns von den meisten Werken unseres Ver-lages bereits Exemplare zur Vor auslieferung fehlen!

Remittenden-Fakturen
versenden wir in diesem Jahre
nicht!

Wir werden uns gegebenen Falles auf
diese zweimalige Anzeige
berufen.

Hermann Paetel Verlag G.m.
b. H.
Berlin-Wilmersdorf, Augustastraße 36

Am 15. Januar versandten wir an alle Firmen, mit denen wir in Rechnungverkehr stehen, über die Kommissionsplätze Stuttgart und Leipzig

Rechnungsauszug 1917.

Ferner versandten wir heute unsere

O.-M.-Remittenden-Faktur 1918

und zwar an die über Stuttgart verkehrenden über Stuttgart, an alle übrigen

direkt unter Kreuzband.

Aus triftigen Gründen können wir in dieser Ostermesse **keine Disponenden** gestatten.

Lübingen, 16. Januar 1918.

J. G. B. Mohr (Paul Sieber)
und
H. Laupp'sche Buchhandlung.

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vor-handenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.